



Erzdiözese
Freiburg

Diözesanrat der Katholiken
Geschäftsstelle: Okenstraße 15, 79108 Freiburg
Telefon: 0761/5144-267, Fax: 0761/5144-76-267
Email: info@dioezesanrat-freiburg.de

Diözesanrat und Erzbischof Dr.Zollitsch setzen Dialog fort

Zentrales Thema 2012 wird „Diakonia“ als Grundhaltung christlichen Lebens

Freiburg: Mit Blick auf den Besuch von Papst Benedikt XVI bedauert der Vorstand des Diözesanrates, dass die Aussprache in der Vollversammlung des Gremiums „in der Öffentlichkeit nicht in ihrer ganzen Bandbreite, sondern nur einseitig wahrgenommen wurde“.

Die Vollversammlung des Diözesanrates soll auch künftig ein Ort bleiben, an dem offen unterschiedliche Standpunkte diskutiert werden: „Wo es in der Wahrnehmung und Interpretation von Ereignissen Unterschiede gibt, müssen wir darüber reden – in einer Weise, die dem Evangelium entspricht.“ Dies war Ergebnis eines Gesprächs, das der Vorstand des Diözesanrates zum Jahresende mit Erzbischof Dr. Robert Zollitsch geführt hat. Diözesanrat und Erzbischof wollen den 2011 begonnenen Dialog-Prozess 2012 gemeinsam weiterentwickeln und die Erfahrungen dann in die für 2013 geplante Diözesanversammlung einbringen. Im kommenden Jahr wird die „Diakonia“ als Grundhaltung christlichen Lebens auf der Tagesordnung des Diözesanrates stehen. „Diakonia“ ist 2012 auch Jahresthema der Dialog-Aktivitäten der Deutschen Bischofskonferenz (Leitwort: „Unsere Verantwortung in der freien Gesellschaft“).

- Der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Freiburg ist der Zusammenschluss der gewählten Delegierten aus den Dekanatsräten, den Verbänden und Geistlichen Gemeinschaften sowie weiterer Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft, die durch Hinzuwahl ihr Mandat erhalten. Seine Aufgabe ist es, Entwicklungen in Gesellschaft, Staat und Kirche zu beobachten und Anliegen der Katholiken in der Öffentlichkeit zu vertreten, gemeinsame Initiativen und Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen. Die Organe des Diözesanrates sind die Vollversammlung, ein sechsköpfiger Vorstand und mehrere Ausschüsse.

22.12.2011